

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Kriegserlebnisse

des Pfarrers Heldt in Bialutten, Kreis Soldau.

### I. Die Mobilmachungsstage in Bialutten, Diözese Soldau, Kreis Neidenburg.

Die Glocken läuteten auch in Bialutten, als am Abend des 1. August die Mobilmachung bekannt wurde, und ihr Ton drang hinüber über die Grenze, die kaum 1000 Meter von unseren Häusern entfernt verläuft. Von Gemeindegliedern wurde der Wunsch nach einem Abendgottesdienst geäußert, dem gerne entsprochen wurde; leider ließ sich die Gottesdienststunde in den anderen Dörfern nicht rechtzeitig genug bekannt geben. Doch um 8 Uhr füllte sich unser kleines und doch so würdiges und schönes Kirchlein, kraftvoll brauste das Lied: „Ein feste Burg“ durch die Kirche. Zum Schluße traten die Wehrmänner an den Altar, wo ich über sie den Segen des Herrn herabflehen durfte. Wie gern wären noch mehr gekommen, aber sie hatten nichts gewußt von diesem so schnell veranstalteten Gottesdienst. Ich sehe noch immer deutlich vor mir die bewegten Gesichter der Knieenden. Es ging durch die ganze Kirche nur der eine Wunsch: „Gott schütze euch und uns.“

Am Sonntag früh begehrte ein Ehepaar das heilige Abendmahl und so hielt ich denn mit ihnen einen stillen Gottesdienst.

Der Hauptgottesdienst war kurz; denn die Einberufenen mußten ja gleich fort. Wer konnte, ging mit den Seinigen zum heiligen Abendmahl. Es mußte aber auffallen, daß so verschwindend wenige Besucher aus den